



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Renchen, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

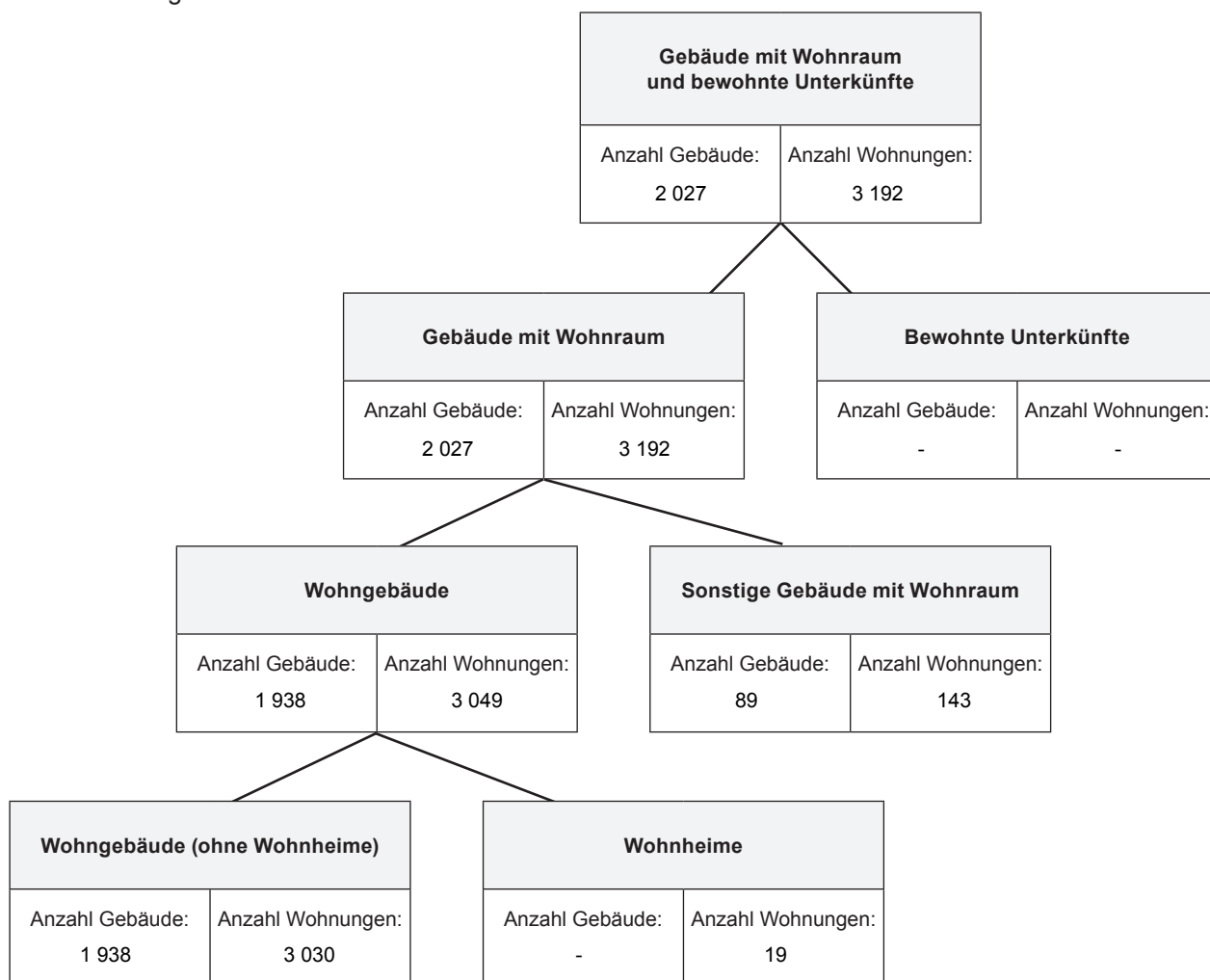
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 027	3 192	1 938	3 049
Baujahr				
Vor 1919	242	330	(205)	284
1919 - 1948	140	193	(133)	183
1949 - 1978	789	1 339	759	1 285
1979 - 1986	(202)	317	199	305
1987 - 1990	127	178	127	172
1991 - 1995	(132)	287	(129)	284
1996 - 2000	161	215	158	209
2001 - 2004	106	177	100	171
2005 - 2008	(93)	112	(93)	112
2009 und später	(35)	(44)	35	44
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 615	2 565	1 569	2 480
mit 1 Wohnung	1 040	1 040	1 012	1 012
mit 2 Wohnungen	398	804	386	780
mit 3 und mehr Wohnungen	177	721	171	688
Doppelhaushälfte Insgesamt	225	354	222	351
mit 1 Wohnung	(134)	(134)	(134)	(134)
mit 2 Wohnungen	(68)	(111)	(65)	(108)
mit 3 und mehr Wohnungen	23	109	23	109
Gereihtes Haus Insgesamt	(115)	168	109	162
mit 1 Wohnung	88	88	82	82
mit 2 Wohnungen	12	24	12	24
mit 3 und mehr Wohnungen	15	56	15	56
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	72	105	38	(56)
mit 1 Wohnung	37	37	16	16
mit 2 Wohnungen	29	50	22	37
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	-	(3)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 299	1 299	1 244	1 244
2 Wohnungen	507	989	485	949
3 - 6 Wohnungen	203	752	191	704
7 - 12 Wohnungen	(18)	95	(18)	95
13 und mehr Wohnungen	-	57	-	57
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	195	627	(192)	612
Privatperson/-en	1 793	2 456	1 720	2 350
Wohnungsgenossenschaft	14	57	14	57
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	16	6	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	12	3	12
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	15	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	9	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	18	(33)	15	30
Etagenheizung	68	130	62	(121)
Blockheizung	13	22	6	12
Zentralheizung	1 669	2 664	1 602	2 549
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	238	322	232	316
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	21	21	21

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 027	382	491	590	564
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 027	382	491	590	564
Wohngebäude	1 938	338	473	575	552
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 938	338	473	575	552
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	89	(44)	18	(15)	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 615	341	342	523	409
mit 1 Wohnung	1 040	(264)	207	288	281
mit 2 Wohnungen	398	(48)	98	176	76
mit 3 und mehr Wohnungen	177	29	37	59	52
Doppelhaushälfte Insgesamt	225	(3)	101	19	(102)
mit 1 Wohnung	(134)	(3)	(37)	10	(84)
mit 2 Wohnungen	(68)	-	(50)	3	15
mit 3 und mehr Wohnungen	23	-	14	6	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(115)	9	27	(39)	40
mit 1 Wohnung	88	3	(24)	33	28
mit 2 Wohnungen	12	3	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	15	3	3	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	72	(29)	21	9	13
mit 1 Wohnung	37	12	12	3	10
mit 2 Wohnungen	29	(17)	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 299	282	280	334	403
2 Wohnungen	507	(68)	154	185	(100)
3 - 6 Wohnungen	203	32	(57)	62	52
7 - 12 Wohnungen	(18)	-	-	9	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	195	28	40	69	(58)
Privatperson/-en	1 793	347	428	518	500
Wohnungsgenossenschaft	14	-	14	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	4	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	-	-	6
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	3	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	18	-	9	6	3
Etagenheizung	68	23	24	9	12
Blockheizung	13	7	-	3	3
Zentralheizung	1 669	228	397	522	522
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	238	(106)	61	47	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	18	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Renchen, Stadt	Landkreis Ortenaukreis	Reg.-Bez. Freiburg	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 027	99 251	488 546	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	242	14 573	69 294	284 238	2 655 042
1919 - 1948	140	8 839	46 215	234 588	2 307 543
1949 - 1978	789	38 227	186 615	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	(202)	10 803	53 540	268 249	1 828 250
1987 - 1990	127	4 593	22 378	110 409	736 588
1991 - 1995	(132)	6 200	33 095	156 590	1 153 484
1996 - 2000	161	6 807	33 399	155 842	1 434 704
2001 - 2004	106	4 264	20 568	96 080	790 074
2005 - 2008	(93)	3 754	17 486	83 604	594 658
2009 und später	(35)	1 191	5 956	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 027	99 251	488 546	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	1 938	94 404	463 258	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 938	94 335	462 698	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	-	69	560	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	89	4 847	25 288	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 615	74 290	324 136	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 040	40 214	179 193	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	398	22 833	87 471	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	177	11 243	57 472	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	225	10 019	72 311	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	(134)	5 840	43 603	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(68)	2 228	15 116	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	23	1 951	13 592	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(115)	11 019	69 833	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	88	7 097	41 829	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	12	1 299	7 978	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	15	2 623	20 026	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	72	3 923	22 266	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	37	2 219	12 322	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	29	931	4 491	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	773	5 453	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 299	55 370	276 947	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	507	27 291	115 056	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	203	13 894	74 764	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(18)	2 264	17 344	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	432	4 435	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Renchen, Stadt	Landkreis Ortenaukreis	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	195	13 039	73 872	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	1 793	83 068	396 019	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	14	898	5 518	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	885	5 574	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	605	2 763	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	480	2 473	10 955	131 832
Bund oder Land	-	55	804	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	221	1 523	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	18	2 214	11 669	87 252	1 020 473
Etagenheizung	68	3 181	20 224	110 999	1 218 091
Blockheizung	13	595	2 824	14 033	186 429
Zentralheizung	1 669	81 570	407 281	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	238	11 187	44 288	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	504	2 260	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Renchen, Stadt	Landkreis Ortenaukreis	Reg.-Bez. Freiburg	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,9	14,7	14,2	11,7	14,0
1919 - 1948	6,9	8,9	9,5	9,7	12,2
1949 - 1978	38,9	38,5	38,2	41,5	38,0
1979 - 1986	(10,0)	10,9	11,0	11,1	9,7
1987 - 1990	6,3	4,6	4,6	4,6	3,9
1991 - 1995	(6,5)	6,2	6,8	6,5	6,1
1996 - 2000	7,9	6,9	6,8	6,4	7,6
2001 - 2004	5,2	4,3	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,6)	3,8	3,6	3,4	3,1
2009 und später	(1,7)	1,2	1,2	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,6	95,1	94,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,6	95,0	94,7	95,5	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,4	4,9	5,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,7	74,9	66,3	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	51,3	40,5	36,7	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	19,6	23,0	17,9	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,7	11,3	11,8	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,1	10,1	14,8	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	(6,6)	5,9	8,9	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	(3,4)	2,2	3,1	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	2,0	2,8	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(5,7)	11,1	14,3	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	4,3	7,2	8,6	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	1,3	1,6	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	2,6	4,1	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,6	4,0	4,6	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	2,2	2,5	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	0,9	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,8	1,1	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	64,1	55,8	56,7	59,7	65,2
2 Wohnungen	25,0	27,5	23,6	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,0	14,0	15,3	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,9)	2,3	3,6	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Renchen, Stadt	Landkreis Ortenaukreis	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,6	13,1	15,1	14,5	9,3
Privatperson/-en	88,5	83,7	81,1	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,7	0,9	1,1	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,9	1,1	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,6	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,5	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,2	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	2,2	2,4	3,6	5,4
Etagenheizung	3,4	3,2	4,1	4,6	6,4
Blockheizung	0,6	0,6	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	82,3	82,2	83,4	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,7	11,3	9,1	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	0,5	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 192	3 049	3 030	19	143
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 925	1 871	1 871	-	54
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 124	1 057	1 038	19	67
Ferien- und Freizeitwohnung	15	12	12	-	3
Leer stehend	(128)	109	109	-	(19)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	30	27	21	6	3
40 - 59	223	205	199	(6)	18
60 - 79	517	502	495	7	15
80 - 99	643	613	613	-	30
100 - 119	567	549	549	-	18
120 - 139	531	513	513	-	18
140 - 159	(354)	325	325	-	(29)
160 - 179	(136)	(136)	(136)	-	-
180 - 199	95	86	86	-	9
200 und mehr	(96)	93	93	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	27	24	18	6	3
2 Räume	(112)	(106)	103	(3)	6
3 Räume	413	377	367	10	36
4 Räume	829	793	793	-	(36)
5 Räume	690	672	672	-	(18)
6 Räume	507	489	489	-	18
7 und mehr Räume	614	588	588	-	26
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 165	3 028	3 009	19	137
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	15	9	9	-	6
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Renchen, Stadt	Landkreis Ortenaukreis	Reg.-Bez. Freiburg	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 192	189 280	1 038 061	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 925	98 432	504 017	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 124	81 851	479 534	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	15	1 844	14 350	32 060	224 529
Leer stehend	(128)	7 144	39 910	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	30	4 885	50 050	237 274	2 177 061
40 - 59	223	19 256	130 896	669 437	7 288 734
60 - 79	517	36 831	222 673	1 122 222	9 663 142
80 - 99	643	39 399	209 215	1 013 665	6 987 435
100 - 119	567	29 515	142 552	685 162	4 913 194
120 - 139	531	25 057	119 380	567 192	4 211 779
140 - 159	(354)	15 616	74 065	348 751	2 394 089
160 - 179	(136)	7 286	34 875	161 486	1 117 240
180 - 199	95	4 578	21 550	97 576	686 793
200 und mehr	(96)	6 848	32 555	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	27	3 282	36 103	164 147	1 306 117
2 Räume	(112)	11 955	84 667	411 293	3 735 658
3 Räume	413	30 339	190 805	964 787	8 890 843
4 Räume	829	50 841	272 979	1 300 494	10 410 969
5 Räume	690	38 494	191 561	913 948	6 855 418
6 Räume	507	24 952	121 606	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	614	29 408	140 090	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 165	187 579	1 026 890	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	15	503	3 739	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	326	2 132	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	863	5 050	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Renchen, Stadt	Landkreis Ortenaukreis	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,3	52,0	48,6	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,2	43,2	46,2	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	1,0	1,4	0,6	0,6
Leer stehend	(4,0)	3,8	3,8	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	2,6	4,8	4,7	5,4
40 - 59	7,0	10,2	12,6	13,3	18,0
60 - 79	16,2	19,5	21,5	22,2	23,8
80 - 99	20,1	20,8	20,2	20,1	17,2
100 - 119	17,8	15,6	13,7	13,6	12,1
120 - 139	16,6	13,2	11,5	11,2	10,4
140 - 159	(11,1)	8,3	7,1	6,9	5,9
160 - 179	(4,3)	3,8	3,4	3,2	2,8
180 - 199	3,0	2,4	2,1	1,9	1,7
200 und mehr	(3,0)	3,6	3,1	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	1,7	3,5	3,3	3,2
2 Räume	(3,5)	6,3	8,2	8,1	9,2
3 Räume	12,9	16,0	18,4	19,1	21,9
4 Räume	26,0	26,9	26,3	25,8	25,7
5 Räume	21,6	20,3	18,5	18,1	16,9
6 Räume	15,9	13,2	11,7	11,9	10,9
7 und mehr Räume	19,2	15,5	13,5	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,1	98,9	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,3	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,5	0,5	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Achern, Stadt	57	104	2
Appenweiler	61	.	2
Bad Peterstal-Griesbach	61	.	2
Berghaupten	59	106	2
Biberach	61	.	2
Durbach	62	111	2
Ettenheim, Stadt	60	108	2
Fischerbach	62	.	2
Friesenheim	60	107	2
Gengenbach, Stadt	49	.	2
Gutach (Schwarzwaldbahn)	62	.	2
Haslach im Kinzigtal, Stadt	50	.	2
Hausach, Stadt	52	.	2
Hofstetten	.	.	2
Hohberg	67	110	2
Hornberg, Stadt	52	94	2
Kappel-Grafenhausen	62	109	2
Kappelrodeck	.	.	2
Kehl, Stadt	51	100	2
Kippenheim	64	106	2
Lahr/Schwarzwald, Stadt	44	92,1	2
Lauf	70	115	2
Lautenbach	.	109	2
Mahlberg, Stadt	61	.	2
Meißenheim	71	115	1
Mühlenbach	.	105	2
Neuried	68	.	2
Nordrach	66	.	2
Oberharmersbach	68	.	2
Oberkirch, Stadt	56	105	2
Oberwolfach	.	107	2
Offenburg, Stadt	43,7	.	2
Ohlsbach	64	108	2
Oppenau, Stadt	61	.	2
Ortenberg	55	.	2
Ottenhöfen im Schwarzwald	64	.	2
Renchen, Stadt	64	108	2
Rheinau, Stadt	70	118	1
Ringsheim	.	117	1
Rust	64	105	2
Sasbach	59	109	2
Sasbachwalden	61	.	2
Schuttertal	.	.	2
Schutterwald	68	113	2
Schwanau	65	113	1
Seebach	.	103	2
Seelbach	63	108	2
Steinach	63	.	2
Willstätt	66	110	2
Wolfach, Stadt	56	.	2
Zell am Harmersbach, Stadt	55	102	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Ortenaukreis	55,7	102,5	1,9
Reg.-Bez. Freiburg	52,4	97,2	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Achern, Stadt	55	3	42
Appenweiler	59	3	38
Bad Peterstal-Griesbach	54	11	34
Berghaupten	58	3	39
Biberach	58	4	38
Durbach	60	3	37
Ettenheim, Stadt	58	3	38
Fischerbach	59	4	37
Friesenheim	58	4	38
Gengenbach, Stadt	47	4	49
Gutach (Schwarzwaldbahn)	59	5	36
Haslach im Kinzigtal, Stadt	49	3	48
Hausach, Stadt	50	3	47
Hofstetten	.	.	.
Hohberg	65	4	32
Hornberg, Stadt	48	8	44
Kappel-Grafenhausen	60	3	37
Kappelrodeck	.	6	.
Kehl, Stadt	49	3	48
Kippenheim	62	4	35
Lahr/Schwarzwald, Stadt	42,3	3,7	53,9
Lauf	67	4	29
Lautenbach	63	.	.
Mahlberg, Stadt	60	2	38
Meißenheim	70	2	28
Mühlenbach	.	.	38
Neuried	66	3	30
Nordrach	63	.	.
Oberharmersbach	63	.	.
Oberkirch, Stadt	54	4	42
Oberwolfach	.	5	.
Offenburg, Stadt	42,4	3	54,6
Ohlsbach	62	3	35
Oppenau, Stadt	57	7	36
Ortenberg	53	4	43
Ottenhöfen im Schwarzwald	59	.	.
Renchen, Stadt	62	4	34
Rheinau, Stadt	68	3	29
Ringsheim	.	.	30
Rust	62	3	.
Sasbach	56	4	40
Sasbachwalden	58	.	36
Schuttertal	.	.	30
Schutterwald	67	2	31
Schwanau	63	3	34
Seebach	.	8	29
Seelbach	61	4	.
Steinach	60	4	36
Willstätt	64	3	33
Wolfach, Stadt	54	.	42
Zell am Harmersbach, Stadt	53	4	43

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Ortenaukreis	53,7	3,7	42,7
Reg.-Bez. Freiburg	50,5	3,8	45,8
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 969	788	866	1 052	217	(46)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 879	364	556	796	(137)	26
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 084	418	310	256	(80)	(20)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	24	21	3	-	-	-
40 - 59	195	(150)	(23)	16	6	-
60 - 79	463	(208)	133	69	39	14
80 - 99	591	188	201	(124)	(55)	23
100 - 119	528	110	184	180	51	3
120 - 139	515	60	166	(258)	(28)	3
140 - 159	332	27	103	184	15	3
160 - 179	(133)	9	22	(96)	(6)	-
180 - 199	95	12	(9)	(67)	7	-
200 und mehr	(93)	3	22	(58)	10	-
Zahl der Räume						
1 Raum	24	21	3	-	-	-
2 Räume	(94)	76	(6)	6	3	3
3 Räume	385	200	(112)	53	(12)	8
4 Räume	765	236	(251)	176	(79)	23
5 Räume	636	(137)	190	250	53	(6)
6 Räume	479	68	141	211	53	6
7 und mehr Räume	586	50	163	356	(17)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 969	788	988	485	464	154	(90)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 879	364	626	345	349	126	(69)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 084	418	362	140	(115)	28	21
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	24	21	3	-	-	-	-
40 - 59	195	(150)	(25)	11	3	6	-
60 - 79	463	(208)	162	44	37	9	3
80 - 99	591	188	(254)	80	51	15	3
100 - 119	528	110	206	99	(65)	21	(27)
120 - 139	515	60	176	(107)	(114)	39	19
140 - 159	332	27	112	(54)	(98)	35	6
160 - 179	(133)	9	(15)	(46)	40	(7)	16
180 - 199	95	12	(12)	22	29	13	7
200 und mehr	(93)	3	23	22	(27)	(9)	9
Zahl der Räume							
1 Raum	24	21	3	-	-	-	-
2 Räume	(94)	76	(12)	3	3	-	-
3 Räume	385	200	(129)	26	20	10	-
4 Räume	765	236	303	125	(74)	18	9
5 Räume	636	(137)	209	123	105	34	28
6 Räume	479	68	(173)	78	116	(25)	(19)
7 und mehr Räume	586	50	(159)	130	146	67	34

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 969	566	(343)	2 060
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 879	364	252	1 263
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 084	202	(91)	791
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	24	9	-	15
40 - 59	195	43	3	149
60 - 79	463	(105)	22	336
80 - 99	591	150	67	374
100 - 119	528	111	68	349
120 - 139	515	81	67	367
140 - 159	332	45	49	(238)
160 - 179	(133)	(6)	(31)	(96)
180 - 199	95	6	14	(75)
200 und mehr	(93)	10	22	(61)
Zahl der Räume				
1 Raum	24	6	3	15
2 Räume	(94)	(12)	6	76
3 Räume	385	82	(12)	(291)
4 Räume	765	175	71	519
5 Räume	636	136	(82)	418
6 Räume	479	(78)	(85)	316
7 und mehr Räume	586	(77)	(84)	425

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833
Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

